Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach **Band:** 4 (1864)

Heft: 17

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich von der Spike aus 2 Punkte mit gleichförmigen Geschwindigkeiten. Der eine, welcher 22 Sekunden später abgeht als der andere, legt in jeder Sekunde 7 Fuß, der andere in jeder Sekunde 8 Fuß zurück. Nach wie vielen Sekunden werden beide Körper 275 Fuß von einans der entfernt sein?

Mittheilungen.

iela farm. Il o trifft benfriber ben-

Bern. (Korrefp.) Schon früher und letthin wieder versam= melte fich die Lehrmittelkommiffion für Primarschulen, um die Redaktionsvorlagen zu bem Lefebuch für die erfte Schulftufe, zweites und brittes Schuljahr, zu berathen, welches für den An= schauungs = und Sprachunterricht nach ben Andeutungen bes Unterrichtsplanes eine folide Grundlage legen foll. Es find die nothigen Einleitungen getroffen, daß das Buchlein noch bis zum Beginn ber Winterschule fertig werden tann, wenn von feiner Seite her uner= warteter Beise etwa neue hindernisse eintreten. Man macht sich in der Regel kaum eine richtige Vorstellung von den Schwierigkeiten aller Art, die fich bei bergleichen Arbeiten, bis biefelben alle Inftangen burchlaufen haben, zeigen, fo baß es in der Regel bei dem beften Willen ber Betreffenden kaum schneller, als geschehen, vorwärts geben fann. Auch am Oberklassenlesebuch soll gegenwärtig fleißig gearbeitet und beffen Bollendung in nicht allzu ferne Zeit hinausgeruckt werben. Das Aufgabenbüchlein im Rechnen für die zweite Schulftufe ift jest auch fertig gedruckt und wird hoffentlich jedem Lehrer, ber es gebraucht, Freude machen. Dasselbe fann in 3 Seften für das 4., 5. und 6. Schuljahr, zu 10 bis 15 Rp. bas Beft, ober zusammen= gebunden für 40 Rp. in der Schulbuchhandlung Antenen in Bern bereits bezogen werden. Am gleichen Ort, sowie auch in der Buch= bruckerei Wyß oder bei bem Berfasser ist nun auch bas 1. Heft des Uebungsbuches für den geometrischen Unterricht an Sekundar= schulen, parthienweise von wenigstens 10 Exemplaren zu 80 Rp. das Heft und einzeln zu 1 Fr., gebunden, zu haben. Dasselbe enthält die geometrische Formenlehre und Berechnung ber Flächen und Körper für die untern Klaffen an Sekundarschulen. Da es noch einige Zeit anstehen kann, bis ein ähnliches Lehrmittel für bie Primarschulen erstellt sein wird, so ift basselbe einstweilen auch für vorgerücktere

Schüler an obern Primarschulen brauchbar und wird gewiß manchem Lehrer willsommen sein. Die übrigen 3 Hefte, mehr die sustematische Geometrie und den Schlüssel enthaltend, sollen noch vor dem Beginn der Winterschule ebenfalls nachrücken und zu gleichem Preise verkauft werden. Wenn es hiemit länger geht, als dem Verfasser selbst lieb sein kann, so trifft denselben keine Schuld, indem wegen den vielen Figuren der Druck durch den Graveur verspätet worden ist.

So geht es also nach altem Bernerbrauch in allen Dingen, zwar etwas langfam, vorwarts, aber es geht boch und am Ende fommen wir nach und nach in den Besitz von allen ten nothwendigen Lehr= mitteln, welche ein erspriegliches und wohleingerichtetes Schulwesen bedingen. Unfere lieben Bruder und Miteibgenoffen bort in Burich, bie bald wegen Anschauungsunterricht und bald wegen ben Lesebuchern sich gegenseitig in ben haaren liegen, haben, um ebenfalls zu neuen Lehrmitteln zu gelangen, einen von bem unfern grundverschiedenen Weg eingeschlagen. Wer erinnert sich nicht noch, wie Ginem ber Mund mafferig gemacht murbe, als im Laufe bes Jahres 1862 in ben verschiedenen Zeitungen, namentlich in ber schweizerischen Lehrer= zeitung, sammtliche Lehrmittel eines nach dem andern für die ver= schiedenen Facher ber Primar= und Sekundarschule des Kantons Burich mit hubschen Preisen, abulich wie etwa Gifenbahnarbeiten ausgeschrieben werden, in Konfurreng gefett worden find? Die Pflichtenhefte waren aber nach allen Seiten bin fo verflaufulirt und verbarrifabirt, bag, wie es scheint, Niemand gar fast Luft bezeigte, in bie ausgeworfenen Angel zu beigen, wenigstens, so verlautet es, foll bei ber gangen Sache troß allem gar nichts Erflectliches herausgefommen fein. Co waren wir Berner alfo, Diefes Mal wenigstens, bie Klügeren, obschon sie sonst bekanntermaßen bort in Zurich nicht vor ben Ropf geschoffen sind und bie Weisheit löffelweise ein= und aus= zuschöpfen pflegen, und wollen uns freuen, daß biese sonst so verponte Lehrmittelfommiffion, diese "Rommafeger", wie man fie wohl auch schon spottweise zu nennen beliebte, schon so Manches zu Stande gebracht hat, worauf wir mit Recht stolz fein burfen.

Thurgau. Den 11. Juli hielt der hiesige Kantonallehrerverein seine ordentliche Jahresversammlung in Kreuzlingen. Von 250 Mitzgliedern, die der Verein zählt, waren nicht weniger als circa 230 an=

wesend. Das haupttraktandum bildete bie von sämmtlichen Bezirks= fonferenzen behandelte Frage: Belche Abanberungen bes thurg. Schulgesetes sind munich bar und ausführ= bar? — Die sachbezüglichen Referate enthielten mehr als 30 Ab= änderungsantrage. In Bezug auf bas Alter bes Rindes, bas in die Schule treten foll, war man der Ansicht, daß die Schule mehr wirfen konnte, wenn bas Rind statt nach vollendendem fünften, erft nach zurudgelegtem fechsten Altersjahre in bie Schule aufgenommen und bann selbstverständlich auch ber Austritt um ein Jahr verschoben wurde, und in Betreff ber Schulzeit wünschte man, bag fur alle Schulen 40 Schulwochen per Jahr festgesetzt werden möchten. gesichts der Thatsache, daß die Besoldung von zwei Dritteln ber thurganischen Lehrer unter Fr. 600 fteht, suchte man eine Erhöhung berselben anzustreben. Ueber bas hiebei einzuschlagende Verfahren macht: sich die Ansicht geltend, daß die bisherige Besoldung für nen aus bem Seminar ausgetretene Lehrer noch genügen könnte und daß bie Erhöhung für ben genwärtigen Zeitpunft fast ausschließlich in Ber= abreichung von höhern Alterszulagen bestehen sollte. Die badurch entstehenden Mehrausgaben mußten vom Staate bestritten merben.

Patentprüfung.

Der Direktor der Erziehung hat die Prüfung der Bewerber um Patente zu Lehrstellen an bernischen Sekundarschulen, Realschulen und Progymnasien auf den 20. und 21. (event. 22.) September nächsthin angeordnet.

Die Bewerber müssen bas 20. Altersjahr zurückgelegt haben. Sie haben sich 14 Tage vor der Prüsung bei der Erziehungsdirektion schriftlich anzumelden und die Fächer genau zu bezeichnen, in denen sie geprüst werden wollen; Anmeldungen, welche nach dem Termin einlangen, werden nicht angenommen. Der Anmeldung sind folgende Schriften beizulegen: 1) ein Tausschein; 2) ein Heimathschein oder ein gleichbedeutendes Aktenstück; 3) ein Zeugniß über die bürgerliche Shrenfähigkeit, sowie über gute Leumden; 4) ein kurzer Abris des Bildungsganges des Bewerbers, unter Beissügung von Zeugnissen; 5) im Fall der Bewerber schon als Lehrer angestellt war, ein Zeug=